

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 7 (1902-1903)
Heft: 11

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es werden keine Stellen vermittelt, ohne dass vorher über beide Teile genaue Erkundigungen eingezogen werden, von denen man den diskretesten Gebrauch macht.

Weil das Bureau sich selbst erhalten muss, ist die Vermittlung nicht gratis; die Taxen sind folgende:

a. Einschreibegebühr: I. Stellensuchende: für das Inland Fr. 1, für das Ausland Fr. 2. II. Arbeitgeber: für das Inland Fr. 2, für das Ausland Fr. 3.

b. Für erfolgreiche Vermittlung: I. Mitglieder des Lehrerinnenvereins Fr. 3, II. Nichtmitglieder Fr. 5, III. Arbeitgeber Fr. 7.

Fragebogen werden solchen Vermittlungswünschenden zugeschickt, deren Angaben bei der Anmeldung ungenügend ausfielen. Diese Fragebogen verlangen genauen Bericht über Ansprüche und Leistungen der Arbeitgeber und Stellensuchenden.

Wer eine Stelle sucht oder eine zu vergeben hat, wende sich zutrauensvoll an das Stellenvermittlungsbureau Nonnenweg 39, Basel.

Stellenangebot.

Gesucht in eine gute Familie in Bern eine einfache, gediegene Tochter als Stütze der Hausfrau, um entweder die Küche oder Zimmer und Näharbeit selbständig zu übernehmen.

Auskunft erteilt das Stellenvermittlungsbureau des schweiz. Lehrerinnenvereins, Nonnenweg 39, Basel.

Stellengesuche.

Erfahrene Lehrerin, viele Jahre im Ausland tätig, sucht Stellung als Hauslehrerin oder für einzelne Fach- und Sprachstunden (deutsch, französisch, englisch). Anfragen erbeten an Stellenvermittlungsbureau Nonnenweg 39, Basel.

Gebildetes Fräulein, 33 Jahre alt, Deutsche, evangelisch, wünscht Stellung als Gesellschafterin, zur Stütze oder Vertretung der Hausfrau, ist kinderliebend, seit $4 \frac{1}{2}$ Jahren in einem grössern herrschaftlichen Haushalt tätig, dessen Leitung ihr oft für längere Zeit allein oblag. Jetzt ist sie in Zürich und wünscht in der Schweiz zu bleiben.

Gefl. Offerten nimmt entgegen das Stellenvermittlungsbureau des schweiz. Lehrerinnenvereins, Nonnenweg 39, Basel.

Patentierte, junge, aargauische Lehrerin wünscht Stellung als Hauslehrerin in der Schweiz oder im Auslande.

Gefl. Anfragen an das Bureau des Lehrerinnenvereins, Nonnenweg 39, Basel.

Unser Büchertisch.

Die amtliche Verordnung des französischen Unterrichtsministeriums über die französische Grammatik vom 31. Juli 1900. Herausgegeben von Paul Schumann. 2. Auflage, vermehrt um den Ausschussbericht von M. P. Clairin. Blasewitz, Alwin Arnold.

Diese Schrift bringt den Wortlaut der vielbesprochenen Verordnung des französischen Unterrichtsministers Leygues über die Vereinfachung des Unterrichts in der französischen Syntax. Die Romanisten Gaston Paris und Paul Meyer und andere Sachverständige wie Clairin haben sie ausgearbeitet zum Jubel

der denkfaulen Jugend, der die Orthographie ohnehin ein Greuel ist, und zum Entsetzen aller gelehrten Perrücken. In Paris wurden bisher die Participepassé-fehler, die falsche Konkordanz der Zeiten, die fehlenden ne nach den Verben des Fürchtens und Zweifelns als fautes de cuisinières bezeichnet und ich glaube, ich glaube, sie werden noch eine Reihe von Jahren als solche gelten bei den gebildeten Franzosen trotz aller amtlichen Verordnungen.

Der **Verein Bern für Verbreitung guter Schriften** ist des öfters angegangen worden, er möchte aus den zahlreich vorrätigen, in erster Linie für Erwachsene bestimmten Schriften diejenigen zusammenstellen, welche auch der *reifern Jugend* ohne Bedenken in die Hand gegeben werden können. Das gesamte Material ist deshalb auf eine grössere Anzahl von Lehrern verteilt worden mit dem Ersuchen, die Schriftchen speziell nach diesem Gesichtspunkte hin einer zuverlässigen Prüfung zu unterwerfen. Die Antworten ergaben nachfolgendes Resultat (* = brauchbar; ** = sehr gut brauchbar), wobei wir der Vollständigkeit wegen auch die eigentlichen Jugendschriften anführen:

** A. *Eigentliche Jugendschriften:*

Sutermeister, Die Himmelfahrtsinsel	5 Rp.	O. Schön, das grosse Dorf	80 Rp.
Haase, Grossvaters Tasse		Chr. v. Schmid, d. Weihnachtsabend	10 "
Seyfried d. ä., Die Gepressten	10 "	P. Arndt, Das Sandpferd	5 "
Reinick, Fünf Erzählungen	10 "	Fr. Schanz, Vreni u. Wendelin	5 "
Reinick, Zwei Märchen	10 "	Amicis, Reise des kleinen Marco	5 "
Der kleine Erzähler	10 "	Brandstätter, Zur rechten Zeit	5 "
Kuoni, Nachtwächter Werner	70 "	Wyss, Spielbüchlein	25 "
Gotthelf, Der Knabe des Tell	1 Fr.	Bucher, Unsere Vögel	20 "

B. Bernerhefte:

C. Baslerhefte:

**Nr.10. Schiller, Wilh. Tell	30 Rp.	**Nr.45. Claudio, Ruth	10 Rp.
* " 22. Hedenstierna, Bilder aus dem schwed. Volksleben	20 "	Horn, Änneli Engelberg	
** " 35. Burnett, Der kl. Lord	30 "	* " 46. Hartm., D. Glücksschütze	10 "
* " 36. Horn, Die Trauerkunde — Der Witwe Heimkehr	10 "	— Der Heimatlose	
* " 38. Rode, Schmiedchristlieb	15 "	* " 48. Adelung, Mammon	10 "
* " 41. Frey, Die feindl. Dörfer	10 "	* " 51. Ribaux, Geborgen	20 "
** " 42. Tatarinoff, Die Schlacht bei Dornach	15 "	* " 52. Fries, Lajla	20 "
** " 43. Meerheim, Gutenberg und Schöffer	20 "	* " 54. Erckmann-Chatrian, Mme Therese	30 "
		* " 57. Ribaux, Silberhochzeit etc.	10 "

D. Zürcherhefte:

**Nr.13. Assing, D. Schornsteinfeger	10 Rp.	*Nr.37. Goethe, Hermann u. Dorothea	15 "
** " 16. Pestalozzi, Lienhard und		** " 39. J. Spyri, In Leuchtensee	15 "
Gertrud	30 "	* " 43. L. Würdig, Geld und Herz	15 "
* " 24. Tieck, Weihnachtsabend	15 "	* " 46. Meier-Merian, Friedli im	
* " 25. Altherr, Beckenfriedli	20 "	Boden	10 "
* " 27. Müller, Erinnerungen aus		— Das verzauberte Haus	
Griechenland	15 "		
* " 32. Frei, Die Erbschaft	15 "	* " 48. Stifter, Der Waldsteig	15 "
* " 34. Rank, Bartel d. Knechlein	20 "	* " 50. Behrli, Irrfahrten	20 "
* " 36. Meyer v. Schauensee, Ein			
Sturm auf dem Vierwald- stättersee	10 "		
— Der Tüchler			

Sämtliche Schriften können von den Hauptdepots und den Ablagen der Vereine Bern, Basel und Zürich bezogen werden.

Bern, den 10. Juni 1903.

Das Hauptdepot: *Mühlheim*, Lehrer.

Briefkasten.

Wegen einer etwas „schadhaften“ Schreibhand und momentaner allgemeiner Baufälligkeit ist es der Redaktion zu ihrem Bedauern nicht immer möglich gewesen, alle einlaufenden Fragen und Zuschriften jeweilen sofort zu beantworten, was die liebenswürdigen Schreiberinnen gütigst entschuldigen wollen. Hingegen ist besagte Redaktion jetzt schon wieder so weit, dass sie ungezählte „charmanter“ Artikel und noch „charmantere“ neue Abonnenten ins Herz und die grosse Mappe schliessen kann.

ANNONCEN

Das ächte **„Perl-Garn“** gesetzlich
geschützt.
Nr. 7/3fach Rote Etiquette * Nr. 8/3fach Grüne Etiquette
(Zum Schutze vor Nachahmungen verlange man ausdrücklich diese Etiquetten)
ist anerkannt das beste und beliebteste Baumwoll-Strickgarn
der Gegenwart.

Handlungen können dieses Garn sowie fertige Strümpfe und Socken zu Fabrikpreisen von den meisten Engroshäusern beziehen oder direkt von den Fabrikanten J. J. Künzli & Co., Strickgarn- und Strumpfwarenfabrik in **Strengelbach** (Aargau). 222

Hotel und Restaurant Schützengarten
ALTDORF (Kanton Uri)

In der Nähe des Telldenkmals und des Schauspielhauses für die Tellauftührungen. Prächtige Lage mit Alpenpanorama. Beliebter Aufenthalt und Ferienort für Touristen und Erholungsbedürftige. Ganz neue Hoteleinrichtungen. Grosser, altfranzösischer Restaurationssaal mit altertümlichen Schnitzereien. Billard, Klavier und Orchestrion. Kleinere Gesellschaftszimmer. Grosser, schattiger Restaurationsgarten (500 Personen fassend). Schöne, reizende Spaziergänge nach allen Richtungen. Civile Preise. Freundliche und prompte Bedienung. — **Reelle Weine und Flaschenweine, sowie offenes ff. Aktienbier Basel.**

Es empfehlen sich höflichst

811

Geschw. Meier, Besitzer.